



## Infos aus der Schulpflege – März 2011

### Die Zukunft der Turnhallen in Wolfhausen und Bubikon

**Die Schulpflege hat an ihrer Legislaturtagung den Fahrplan zur Umsetzung der anstehenden Infrastrukturprojekte festgelegt. Anstelle der heutigen Einfachturnhallen in Wolfhausen und Bubikon soll je eine Doppeltturnhalle gebaut werden.**

**In Wolfhausen** platzt die Turnhalle heute aus allen Nähten. Durch die Zunahme der Klassen beginnt der Tag für immer mehr Kinder der Primarstufe bereits morgens um 7.15 Uhr mit dem Turnunterricht.

Das Volksschulgesetz empfiehlt, dass auch Kindergarten-Kinder nach Möglichkeit Turn- und Sportunterricht in geeigneten Sporeinrichtungen erhalten sollen, doch besteht keine Angebotspflicht in Turnhallen. Nur weil der Schwimmunterricht der Primarklassen ebenfalls als Sportunterricht zählt, wurde die Kapazitätsgrenze der Turnhalle nicht schon früher gesprengt.

Weil schon die Kleinsten unter Bewegungsdefiziten leiden, hatten Schulpflege und Schulleitungen vor 4 Jahren das Bewegungsförderprogramm von Frau Angela Nacke ins Schulprogramm aufgenommen. Alle Kindergärtnerinnen bilden sich seither regelmässig weiter und fördern, eingebettet im Kindergarten-Alltag, die Bewegung der Kindergartenkinder.

Die Lust auf Bewegung kann im Kindergartenalter am ehesten nachhaltig geweckt werden. Als sinnvolle Ergänzung zur bisherigen Bewegungsförderung könnte dem Wunsch aller Beteiligten nach regelmässigem Turnunterricht im Kindergarten mit der vorgesehenen Doppeltturnhalle entsprochen werden.

In den Kindergärten Bühlhof sind keine Investitionen mehr vorgesehen. Dieser „Satellit“ soll vielmehr aufgelöst und in die zentrale Schulanlage integriert werden. Das Schaffen neuer Räume wird nach Möglichkeit mit dem Turnhallen-Projekt verbunden.

Aufgrund des akuten Raumbedarfs in Wolfhausen und um Provisorien zu umgehen, will die Schulpflege das Projekt in Wolfhausen demjenigen in Bubikon vorziehen.

**In Bubikon** besteht kein dringender Platzbedarf, hingegen steht der Ersatz der 1926 erbauten Turnhalle Spycherwise an. Sie wurde 1953 renoviert und zur Turn- und Mehrzweckhalle umgebaut. Seither wurden – abgesehen vom Ersatz des Bodenbelages – keine grösseren Investitionen getätigt.

Die beiden Turnhallen Bergli und Spycherwise sind aus folgenden Gründen sehr gut ausgelastet:

1. Der Sportunterricht der gegenwärtig 9 Sekundarklassen wird wie vorgeschrieben geschlechtergetrennt, d. h. doppelt erteilt.
2. Im kommenden Schuljahr kommt eine weitere Primarschulklasse dazu.
3. Die Kindergärten benutzen die Hallen aufgrund der bewegungsfördernden Massnahmen der Kinder bereits jetzt für den regelmässigen Turnunterricht.

Die kantonalen Schulbaurichtlinien empfehlen eine Turn- oder Sporthalle pro 10 Klassen. Das Hallenbad zählt als Sporthalle dazu.

Ab dem neuem Schuljahr steht in Wolfhausen eine Turnhalle für 13 Primarklassen und 4 Kindergärten zur Verfügung. In Bubikon werden in 2 Turnhallen 9 Sekundarklassen geschlechtergetrennt, 10 Primarklassen und 4 Kindergärten unterrichtet. Rechnerisch – ohne Berücksichtigung der Kindergärten – erfüllen die bestehenden Räumlichkeiten knapp die minimalen Forderungen der kantonalen Vorgaben.

Die Kosten für eine Doppeltturnhalle sind um ca. 30% höher als für eine Einfachturnhalle. Dieses Kostenverhältnis rechtfertigt die Erstellung einer Doppeltturnhalle auch in Bubikon.

Ein weiteres Anliegen der Schulpflege ist, dass auch **den Vereinen** von Wolfhausen und Bubikon, die einen wichtigen Beitrag zum aktiven Dorf- und Gemeindeleben leisten, angemessene Platzverhältnisse zur Verfügung stehen. So ist vorgesehen, dass die Vereinsvertreter in die Planungsphase mit einbezogen werden.

**Nach dem Zeitraster beider Projekte sollte die Doppeltturnhalle inklusive eventueller Schulräume in Wolfhausen auf das Schuljahr 2014/15 bezugsbereit sein, die Doppeltturnhalle Bubikon ein Jahr später auf das Schuljahr 2015/2016.**

#### **Der aktuelle Stand der Schulanlagen in Wolfhausen und Bubikon**

**In Wolfhausen** wurden im Schulhaus weisser Fosberg im Jahr 2009 zwei Gruppenräume eingebaut. Das gelbe Schulhaus Fosberg wird im kommenden Sommer renoviert und es werden ebenfalls, entsprechend den beschränkten Möglichkeiten, Gruppenräume eingebaut. Das Schulhaus Geissberg, inzwischen 20 Jahre alt, erfüllt in jeder Hinsicht die Bedingungen für den heutigen Unterricht. Der Pavillon und die Kindergartenanlage Sunneberg werden auch in den nächsten Jahren voll besetzt sein und bedürfen keiner Änderung.

Durch die rege Bautätigkeit in Wolfhausen werden 1-2 zusätzliche Schulzimmer mit je einem Gruppenraum benötigt. Dazu kommt der Raumbedarf für die vorgesehene Integration der beiden Kindergärten vom Bühlhof in die zentrale Schulanlage. Das notwendige Land, auch für Spielplätze, befindet sich bereits im Besitz der Schulgemeinde Bubikon.

**In Bubikon** ist im Sekundarschulzentrum die Renovation und Erweiterung des Schulhauses Bergli I abgeschlossen. Die Bauabrechnung wird an der Gemeindeversammlung vom 16. März 2011 dem Stimmvolk vorgelegt. Der Zwischenbau mit der Aula, dem Vorbereitungs- und Lehreraufenthaltort sowie dem Schulleitungszimmer ist im Rohbau und auf Zielkurs. Ende der Herbstferien 2011 sollte gemäss Zeitplan auch der Hauswirtschaftsunterricht im Sekundarschulzentrum stattfinden, womit der Bau des Sekundarschulzentrums abgeschlossen sein wird.

In der Primarschuleinheit haben mittlerweile alle Klassen ihre Räume bezogen.

Obwohl sich keine definitiven Prognosen über den zukünftigen Schulraumbedarf stellen lassen, ist die Schulpflege zuversichtlich, mittelfristig die Raumfragen in Bubikon gelöst zu haben. Das von langer Hand geplante Konzept für die Realisierung des Primar- und Sekundarschulzentrums steht heute kurz vor der Vollendung.

### **Die Gemeindeversammlung vom 16. März 2011**

Wir laden Sie ein, sich an der Gemeindeversammlung über die Infrastrukturvorhaben zu informieren. Die weiteren Geschäfte der Schule sind die Anpassung der Schulsozialarbeit durch eine Erhöhung der Pensen von 80 auf 130 Stellenprozente, die Abnahme der Bauabrechnung der Erweiterung beim Schulhaus Bergli I sowie die Information über die Gesamtkosten der Bergli-Renovation.